

## E-Learning in Sachsen: Hochschulübergreifende Kooperationen und zentrale Strukturen

Helge Fischer

### Abstract

Wie lassen sich E-Learning-Services nachhaltig an Hochschulen verankern? Wie können trotz der Wettbewerbssituation zwischen Hochschulen Synergien erzeugt und genutzt werden? Wie können Hochschulen gemeinsam die mit der E-Learning-Integration verbundenen Herausforderungen meistern? Auf diese Fragen haben die Hochschulen des Freistaates Sachsen erfolgreich Antworten gefunden: Hochschulübergreifende Kooperationen und gemeinsame zentrale Strukturen.

Die E-Learning-Strategie der sächsischen Hochschulen basiert auf zentralen und dezentralen Elementen: Im Jahr 2007 wurde auf Beschluss der Landeshochschulkonferenz der Arbeitskreis „E-Learning“ gegründet, der sich aus Vertretern der sächsischen Hochschulen zusammensetzt. Als strategisches Gremium koordiniert der Arbeitskreis die landesweiten E-Learning-Aktivitäten der Hochschulen und unterstützt somit hochschulübergreifende Kooperationen. Mit der BPS Bildungsportal Sachsen GmbH (kurz BPS GmbH) wurde im Jahr 2004 ein zentraler E-Learning-Dienstleister – finanziert durch Hochschulbeiträge – für alle sächsischen Hochschulen geschaffen. Die BPS GmbH betreibt und entwickelt die zentralen E-Learning-Dienste (Lernplattform OPAL, Prüfungssystem ONYX, Medienkonvertierungstool MAGMA) und fungiert zudem als Knoten für den hochschulübergreifenden Technologie- und Erfahrungstransfer. Als technologische Basis für E-Learning steht den Hochschulangehörigen des Freistaates die hochschulübergreifende Lernplattform OPAL (Online Plattform für akademisches Lehren und Lernen) zur Verfügung. Bisher nutzten über 50.000 Angehörige von elf sächsischen Hochschulen die Lernplattform OPAL. Für die operative Umsetzung von hochschulspezifischen Service- und Support- Maßnahmen sowie E-Learning-Projekten verfügt die Mehrzahl der Hochschulen über eigene dezentrale Servicestrukturen. Die finanzielle Förderung von Projektinitiativen durch das Sächsische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst erfolgt stets unter der Maßgabe zentrale Strukturen (BPS GmbH) und Dienste (OPAL) in hochschulische E-Learning-Projekte einzubinden.

Die sächsische E-Learning-Strategie verfolgt dabei die Zielstellung, die einzelnen Elemente optimal miteinander zu verknüpfen, um hochschulübergreifende Kooperationen zu ermöglichen. Zahlreiche abgeschlossene und laufende hochschulübergreifende Projektinitiativen belegen den Erfolg des Ansatzes. Erfolgspotenziale resultieren im Wesentlichen aus Kooperationen in folgenden Themenfeldern:

- E-Learning-Services: E-Learning-Service-Angebote (z.B. Schulungen) für kleine Zielgruppen (Special Interest) können kooperativ erstellt und hochschulübergreifend angeboten werden. Hochschulspezifische E-Learning-Services werden hingegen von den dezentralen Servicestrukturen der Hochschulen übernommen. Die Verzahnung von zentralen und dezentralen Service-Angeboten unterstützt die Professionalisierung von E-Learning-Services.
- E-Learning-Technologien: Der zentrale Technologie-Betrieb von E-Learning-Diensten ermöglicht eine starke Bündelung von Ressourcen. Gemeinsame Problemstellungen aller Hochschulen (z.B. Datenschutz, Urheberrecht, technische Schnittstellen) können zentral, mit Einbindung aller Betroffenen bearbeitet werden.

- E-Learning-Inhalte: Die Nutzung hochschulübergreifender Dienste ermöglicht die gemeinsame Erstellung und Nutzung von E-Learning-Angeboten. So konnten bereits hochschulübergreifende Lehrveranstaltungen auf Basis der Lernplattform OPAL durchgeführt und landesweite Communitys etabliert werden.

Der vorliegende Beitrag skizziert die E-Learning-Strategie der sächsischen Hochschulen inklusive der darin enthaltenen Elemente und der fokussierten Zielstellungen. Aus der Vorstellung wichtiger historischer Etappen und der bisher erreichten Ergebnisse werden Erfolgsfaktoren abgeleitet, die eine Übertragung des Ansatzes auf weitere bundeslandspezifische E-Learning-Initiativen ermöglichen.

### Zur Person



### Helge Fischer

BPS Bildungsportal Sachsen GmbH  
Organisationsentwicklung, Projektmanagement

E-Mail: [helge.fischer@bps-system.de](mailto:helge.fischer@bps-system.de)  
Webseite: <https://bildungsportal.sachsen.de/>

Helge Fischer, geboren 1976 in Pößneck/Thüringen, studierte „Angewandte Medienwissenschaften“ am Institut für Medien- und Kommunikationswissenschaften der Technischen Universität Ilmenau. Seit 2005 ist er in der BPS Bildungsportal Sachsen GmbH im Bereich des Projektmanagements und der Organisationsentwicklung angestellt. Durch die Betreuung der Projektinitiativen PRO-eL und eCampus unterstützte er dabei die strategische Verankerung des E-Learning in den sächsischen Hochschulen. Parallel dazu promoviert Helge Fischer am Medienzentrum der Technischen Universität Dresden. Schwerpunkt seiner Forschungsaktivität ist die Adoption und Diffusion von digitalen Bildungstechnologien in der Hochschullehre.